

Hepatitis C-Virus-AK (HCV-AK)

Analysencode: CHCVAK Autor: C

Probenmaterial (BD Vacutainer):	Serumröhrchen, blauer Stopfen, 5 mL
Probenmaterial (Sarstedt Monovetten):	Serumröhrchen, hellbrauner Stopfen, 5 mL
Präanalytik:	
Einheit:	Mindestprobenmenge: 3 mL
Transport:	
Methodik:	Chemilumineszenz- Mikropartikelassay (CMIA)

Erläuterungen

Hoch sensitiver Suchtest zur Erkennung von Antikörpern gegen das Hepatitis C-Virus. Eine Antikörperbildung setzt frühestens nach 4-6 Wochen (regelmäßig erst nach 2 bis 6 Monaten) ein. Der Screening-Test alleine kann nicht zwischen einer akuten, chronischen (infektiösen) oder ausgeheilten (nicht mehr infektiösen) HCV-Infektion unterscheiden.

Bei neu erhobenem positivem Ergebnis wird zur Bestätigung und Differentialdiagnose einer akuten oder ausgeheilten Hepatitis C eine HCV-PCR (Polymerase Chain Reaction, molekularbiologischer RNA-Nachweis des HCV) durchgeführt.

Bei negativer PCR wird -aufgrund möglicher falsch positiver Befunde des Screening-Tests- dieser mit einem spezifischen AK-Nachweis (Immunoblot) kontrolliert. Mögliche Ursachen falsch positiver Befunde des Screening-Tests: Paraproteinämie, Autoantikörper, EBV-Infektion

Bei positivem HCV-AK und positiver PCR ist die Aktivität und Infektiosität der Hepatitis C-Erkrankung gesichert.

Bei bestätigt positivem HCV-AK und negativer PCR kann von einer ausgeheilten Hepatitis C ausgegangen werden.

Referenzbereiche

negativ

18.05.2016 Dr. O. Colhoun

Hepatitis C-Virus-AK (HCV-AK)

Analysencode: CHCVAK Autor: C